



Bruck an der Leitha

Preisschnapsen



Franz Hemmer, Helmuth Janc und Elisabeth Hable mit ihren Preisen und unserem Gildeloggbuch

Etlche Bummerl, aber natürlich auch einige schöne Preise wurden bei unserem Schnapssturnier im Zuge eines Klubabends im März ausgespielt. Im Gedenken an unseren stets aktiven Pfadfinderbruder Walter Lukesch, nahmen wir seine Tradition des „Kartendübelns“ wieder auf und verbrachten einen geselligen Abend. Als Gewinner standen Helmuth Janc, Franz Hemmer und Elisabeth Hable fest.

Uns gibt es auch! – Distriktgildetreffen Süd-Ost

„Ich wusste gar nicht, dass es in Bruck an der Leitha eine Gilde gibt!“ – Solchen überraschten Rückmeldungen aus dem letzten Jahr wollten wir möglichst schnell Abhilfe schaffen, und so richteten wir das Treffen des Distrikts Süd-Ost bei uns aus. Am 25. März freuten wir uns über den Besuch von über 30 Teilnehmern aus 11 von 13 Gilden aus unserem Distrikt. In einem abwechslungsreichen Tagesprogramm stellten wir den Gästen zunächst unser Klublokal am Hauptplatz vor, in dem wir auch ein kleines Pfadfindermuseum betreiben. Stadtführerin Traude Roggenbauer und unser Obmann Otto Weintögl zeigten ihnen anschließend die schönsten Ecken der Stadt Bruck und des historischen Harrachparks. Nach dem Stadtrundgang empfing Elternratsobmann Erwin Wenzel die Besucher zu einer kleinen Stärkung im Pfadfinderheim, das von einigen unserer heute noch aktiven Altpfadfindern mit eigenen Händen erbaut wurde.



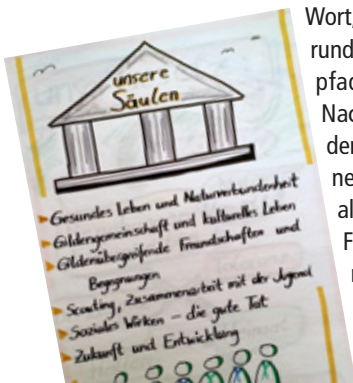
Der Distrikt Süd-Ost zu Gast in Bruck an der Leitha

Aus der großen Besucherrunde möchten wir einen Gast besonders hervorheben: Martin Schäfer, der 1934 sein Versprechen in der Brucker Pfadfindergruppe ablegte, reiste aus Kirchschlag zu unserem Distriktstreffen an. Wir überreichten ihm einige Erinnerungsstücke der 777-Jahr-Feier, seiner ehemaligen Heimatstadt Bruck an der Leitha, an der er letzten Sommer nicht teilnehmen konnte.

Selbstverständlich erfreute uns die Teilnahme jedes einzelnen Gildemitglieds an diesem historisch-kulturell geprägten Tag! Auch Distriktgildemeister Peter Hasenauer bedankte sich für das große Interesse an dem Gildetreffen, das eine weitere Gelegenheit zum Kennenlernen und Vernetzen darstellte.

Was machen (erwachsene) Pfadfinder eigentlich?

„Lernen in der Gilde“ machen sich Susanne Huber und Sven-Erik Janc schon seit dem Vorjahr zum Vorsatz und luden Interessierte wieder zu einem Ausbildungskurs ins Klublokal des APK ein. In geselliger Atmosphäre erarbeiteten sich acht neue und auch schon ältere Klubmitglieder die Grundlagen der Pfadfinderei. Nach alter Tradition kamen auch das Spielen und echtes „Learning by doing“ nicht zu kurz – mit einem



Flipchart zu unseren sechs Säulen

Wort, es war ein rundum (alt) pfadfinderischer Nachmittag, von dem alle Teilnehmer mehr als nur neues Faktenwissen mitgenommen haben.

Geschichte – Kultur – Natur: Osterreise des APK Bruck an der Leitha

Heinz Schuster ist der unermüdliche Reisebeirat in unserem Altpfadfinderklub. Regelmäßig kommen unsere Mitglieder und auch Freunde des Klubs in den Genuss mit ihm eine kleinere oder auch größere Tour anzutreten. Sein jüngstes Projekt war eine Reise in unser Nachbarland Slowenien in der Karwoche.

Der Hintergrund: Unsere Heimatstadt hat geschichtliche Verbindungen zum Isonzotal. Unser Ziel im Isonzotal, oder ortsüblich *dolina Soče*, war zunächst die kleine Stadt Tolmin. In dem liebevoll betreuten Heimatmuseum konnten wir uns einen Überblick über die regionale Geschichte und Kultur verschaffen. Die Dame am Einlass war mehr als überrascht über die zwölfköpfige Reisegruppe aus Österreich – sie selbst war im Herbst gemeinsam mit einer Delegation auf einer Gedenkfeier bei uns in Bruck gewesen – und freute sich sehr über den Gegenbesuch.



Stadtrundgang in Maribor

Mehr über das traurigerweise berühmt gewordene Tal an der slowenisch-italienischen Grenze erkundeten wir im Museum von Kobarid. Herr Josef betonte in seiner ausführlichen und mitreißenden Führung wiederholt sein persönliches Motto „Das Wichtigste ist Frieden!“. Auf einer Wanderung in der Umgebung boten sich neben historischen Mahnmalen auch die Naturschönheiten der heute unter Sportlern beliebten Tourismusregion.

In Maribor erfuhren wir unter anderem einiges über die Geschichte des Weins – und überzeugten uns natürlich selbst von dessen Qualität. Schließlich machten wir noch einen Abstecher in den Nationalpark Plitvicer Seen nach Kroatien, dessen atemberaubende Landschaft uns nachhaltig beeindruckte.

Wieder einmal haben wir auf einer von Heinz hervorragend organisierten Reise viel Neues und Interessantes kennenlernen können. Und so viel sei noch verraten: Sein nächstes Projekt wartet bereits auf die Umsetzung!

Susanne Huber